



Bistum Fulda startet mit neuem Logo in das Jahr 2021

„Symbol für eine offene, lebendige Kirche im Heute“

Fulda. Das Bistum Fulda steht vor spannenden Weichenstellungen – verbunden mit einem Perspektivenwechsel. Die Suche nach Wegen in die Zukunft der Kirche orientiert sich nicht mehr an der (jahrzehntelangen) Leitfrage: „Wie können wir möglichst viel vom Vorhandenen bewahren?“. „Wir wollen, dass Menschen – die durch das Heute geprägt sind – in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus und zu seiner Botschaft finden. Wir wollen, dass Menschen durch diese Beziehung die Herausforderungen ihres Lebens angehen sowie Kirche und Gesellschaft gestalten können“, erklärt Bischof Dr. Michael Gerber zum Ziel der gemeinsamen Suche nach neuen Wegen, auf denen das Bistum Fulda Menschen dabei unterstützen, begleiten und stärken kann. In einer sich radikal verändernden Gesellschaft greifen tradierte Muster nur sehr begrenzt, wenn es darum geht, Menschen heute mit Jesus Christus und seiner Botschaft in Kontakt zu bringen. Natürlich steht die katholische Kirche in einer Tradition, die für sie unverzichtbar und wertvoll ist: Das Wort Gottes und den überlieferten Glauben kann das Bistum nicht einfach „neu erfinden“. Doch die Einbindung in die Universalkirche, der gelebte Glaube und die Traditionen vor Ort - zwischen Lahn, Weser, Fulda, Ulster, Kinzig und Main - sollen das Bistum inspirieren:

Im Vertrauen darauf, dass Gott den Menschen auch in den „Zeichen der Zeit“ begegnet.

„Zeichen der Zeit“: Neues Logo löst altes Wappen ab

Sichtbares Zeichen für die anstehenden Weichenstellungen und den Kulturwandel im Bistum Fulda wird ein neues Logo sein, das ab 2021 schrittweise eingeführt wird. Das moderne Logo löst in der Kommunikation das bisher genutzte Wappen des Bistums (bzw. des ehemaligen Fürstbistums und Hochstiftes) ab. Bei der Logo-Entwicklung hat das Bistum Fulda mit dem Bistum Münster kooperiert. Das Bistum Münster befindet sich ebenfalls in einem Prozess des Kulturwandels, mit dem Ziel: „Eine offene, lebendige Kirche zu sein, die nicht (mehr) von der Kanzel herab zu den Menschen spricht. Stattdessen öffnet sie sich dem Dialog, anderen Meinungen, alternativen Lebensmodellen, um Beziehung aufzubauen und zu fördern.“ Das künftige Logo verbindet das Kreuz als universales Markensymbol der Kirche mit einer imaginären, stilisierten Sprechblase. Durch das Zusammenschieben beider Objekte entsteht eine neue Form: ein Kreuz, dem das rechte Stück vom Querbalken fehlt. Um dieser Form eine moderne Typik zu verleihen, die zudem auch die Vielfalt der Gemeinschaft widerspiegelt, wurde die Optik der Kirchenfenster als Schablone über die Form gelegt. Das Ergebnis: ein lebendiges Kreuz, das auch ohne den rechten Querbalken sofort als Kreuz erkennbar ist.

Empfehlung von Experten: Kirche braucht gemeinsames Erscheinungsbild

Das Symbol selbst ist in Dreiecke aus verschiedenen Gelbtönen aufgliedert. An die offene Stelle des Kreuzes rückt der Schriftzug „KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM FULDA“. So lehnt sich das künftige Logo des Bistums Fulda an das Corporate-Design-Konzept im Bistum Münster an - lediglich die Farbigkeit unterscheidet sich (im Bistum Münster besteht das Kreuz aus Dreiecken mit verschiedenen Rottönen). Auf diese Weise entsteht eine neue Dachmarke, der sich weitere Bistümer anschließen

können. Mit dieser Entscheidung greift das Bistum Fulda die Empfehlung von Kommunikationsexperten auf, die katholische Kirche müsse Schritt für Schritt ein gemeinsames Erscheinungsbild erarbeiten. „Ein Zeichen und eine Farbe und ein Schriftzug, der bundesweit immer gleich ist. Beispielsweise ein großes Kreuz und die Wörter "Katholische Kirche" groß über der lokalen Bezeichnung jeder der ganz unterschiedlichen irgendwie katholischen Einrichtung in Deutschland“, schrieb Bestsellerautor Erik Flügge, in einem Beitrag („Was die Kirche von der Werbung lernen könnte ...) im August in der Wochenzeitung „Die Zeit“ (NR. 36/2020).

Dr. Stephan Kronenburg, Pressesprecher im Bistum Münster erklärt dazu: „Wir freuen uns sehr, dass das Bistum Fulda sich nun an das Markenzeichen anlehnt, das wir als Katholische Kirche im Bistum Münster vor zwei Jahren eingeführt haben. Wie man sich nach innen und außen präsentiert, ist gerade heute keine Nebensächlichkeit. Wir sind davon überzeugt, dass deutlicher werden muss, in welchen Feldern die katholische Kirche überall aktiv und präsent ist. Ein gemeinsames Erscheinungsbild kann dabei sehr hilfreich sein. Wo katholische Kirche drin ist, sollte überall und möglichst einheitlich auch katholische Kirche draufstehen.“

Entwickelt wird das Corporate-Design-Konzept des Bistums Fulda von der Agentur für Markenkommunikation Castenow (Sitz in Düsseldorf - <https://www.castenow.de/>), die auch mit der Marktentwicklung im Bistum Münster beauftragt war (<https://www.castenow.de/cases/bistum-muenster-markenentwicklung/>). Ziel des Corporate-Design-Konzeptes ist, den Kulturwandel durch eine moderne Markengestalt sichtbar und diesen Wandel erfahrbar zu machen. Im Frühjahr 2021 wird eine Markenarchitektur erarbeitet, damit das neue Design künftig auch von Einrichtungen und Pfarrgemeinden im ganzen Bistums genutzt werden kann. Vorrangiges Ziel dabei: Menschen sollen künftig besser erkennen und verstehen, wer und was alles zur katholischen Kirche im Bistum Fulda gehört.

www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/presse_medien/liste_pressemeldungen/2020/2020_04/bpd_2020_12/bpd_20201205_01_Neues_Logo.php